

„Historischer Gastbetrieb des Jahres 2011“



Wie kam das „Hotel Elephant“ zum Namen?

BRIXEN. Im Dezember 1551 legte ein Elefant, ein bis dahin im Lande unbekanntes Tier, auf dem Weg von Lissabon nach Wien im mittelalterlichen Brixen eine Rastpause ein. Es war ein Geschenk für Erzherzog Maximilian von seinem Onkel, dem portugiesischen König Johann III. An die Sensation erinnert ein Fresko am Haus, das sich bald stolz „Hotel Elephant“ nannte.



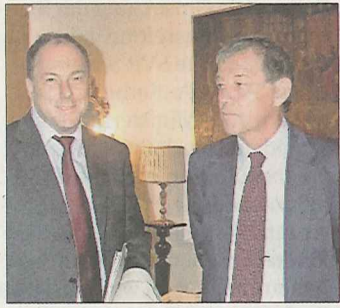
Historischer Gastbetrieb des Jahres 2011: „Hotel Elephant“ in Brixen.



Besondere Auszeichnung 2011: Wirtshaus „Zur Blauen Traube“ in Algund.

Wie ein Fels in der Brandung

VORBILDICHE GASTBETRIEBE IM RAMPENLICHT: Stiftung Sparkasse und HGV belohnen Einsatz



Südtirols Landeskonservator und Laudator Leo Andergassen (links) und Franz Caramelle, Landeskonservator des Bundeslandes Tirol.



Elisabeth Heiss, Chefin im „Hotel Elephant“ in Brixen und Marian Cescutti, Präsident des Südtiroler Kulturinstitutes.

BRIXEN (f). „Dankbar erinnern wir uns in diesem Moment des Glücks unserer Eltern Wolfgang und Marianne“, sagte Elisabeth Heiss gestern bei der Ehrung im „Hotel Elephant“. Ihr Haus ist der Historische Gastbetrieb des Jahres 2011 und der fünfte ausgezeichnete seit Einführung dieses Ehrenpreises.

Viele Freunde gepflegter Südtiroler Gastlichkeit wollten gestern mit der Familie Heiss feiern, mit Elisabeth, ihrem Sohn Michael Falk und ihrem Bruder Hans, der als „Haushistoriker“ die fast 500-jährige Geschichte des Gastbetriebes bis zu seinen Ursprüngen zurückverfolgte und diese in einem Buch zusammenfasste.

Warum das „Hotel Elephant“ die begehrte, heuer zum fünften Mal vergebene Auszeichnung



Aktuelle Preisträger und solche der letzten Jahre, von links vorne: Peter Haller (Besitzer des Wirtshauses Blaue Traube) und dessen Pächter Josef Holzner und Renate Holzner Corona, Michael Falk und seine Mutter Elisabeth Heiss sowie deren Bruder Hans Heiss; hinten: Hotel-Laurin-Direktor Roland Margesin, Traudl Watschinger (Drei Zinnen Sexten), Katharina Innerkofler (Alte Post Fischleintal), Anna und Elisabeth Rabensteiner (Ansitz zum Steinbock, Villanders), dahinter zwischen den zwei Frauen Wolfgang Holzner (Parkhotel Holzner, Oberbozen).

Arno Pertl

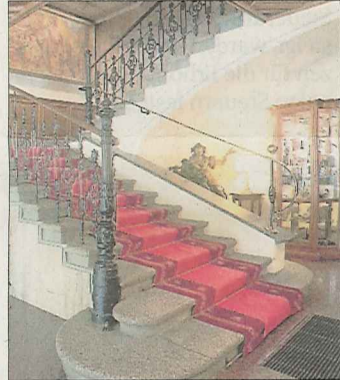
„Historischer Gastbetrieb des Jahres“ erhält, verriet Landeskonservator Leo Andergassen („das ist für die Denkmalpflege

eine glückliche Stunde“) und der Schweizer Roland Flückiger-Seiler („als Schweizer beneide ich Sie um diesen Betrieb, der

seit vielen Jahrzehnten von einer einzigen Familie geführt wird“).

„Die Geschichte ist das Fundament dieses außergewöhnlichen Hauses, das da steht wie ein Fels in der Brandung“, sagte der von einer „sportlichen Jugendsünde“ fast schon wieder gänzlich hergestellte Stiftung-Sparkasse-Präsident Gerhard Brandstätter.

Applaus von Franz Demetz, Helmut Rizzolli, Waltraud Engl-Kofler, Walter Reichegger, Benedikt Gramm, Hans Krapf, Brixens Stadtrat Peter Brunner und HGV-Präsident Walter Meister kam am Ende nicht nur für die Familie Falk-Heiss, sondern auch für Peter Haller, dem Eigentümer des Algunder Wirtshauses „Zur Blauen Traube“ und den Wirtsleuten Josef Holzner und Renate Holzner Corona. Das Algunder Wirtshaus erhielt heuer die besondere Auszeichnung als gelungenes Beispiel für Tradition und Veränderung.



Beeindruckend sind die zeitlose Eleganz und die vielen Kostbarkeiten im einzigartigen „Hotel Elephant“ in Brixen.



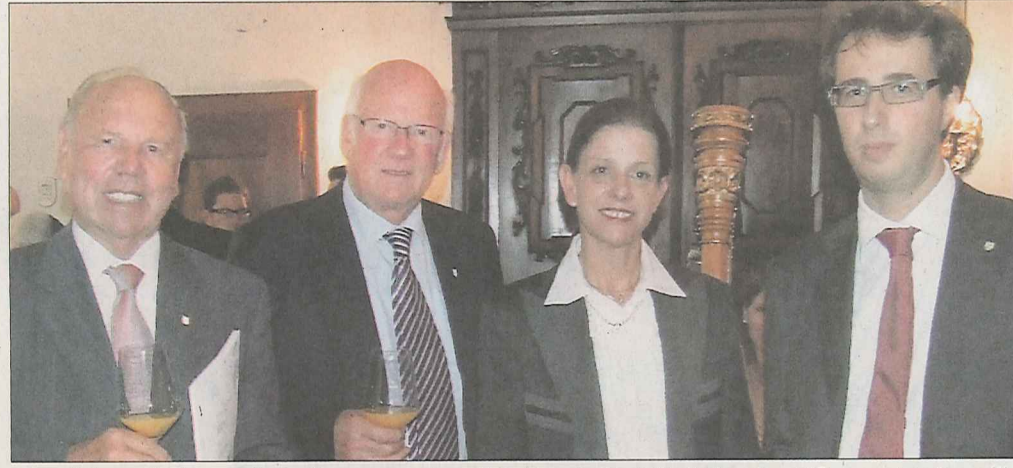
Im Gasthaus „Zur Blauen Traube“ in Algund – das schonend revitalisiert wurde – ist echte Südtiroler Gastlichkeit daheim.



Stiftung-Sparkasse-Direktor Andreas Überbacher und Karl „Schaly“ Pichler, Mitglied des Verwaltungsrates der Stiftung.



Ein Prosit auf die Gemütlichkeit: Unternehmer und Mitglied des Verwaltungsrates der Stiftung Sparkasse, Hans Krapf, gratulierte Elisabeth Heiss (links) und Renate Holzner Corona zur Auszeichnung.



„Herzlichen Glückwunsch zu diesem wundervollen Haus“. Die Mitglieder des Stiftungsrates Benedikt Gramm und Walter Reichegger sowie Stiftungsvizepräsident Andrea Zeppa (von links) waren voll des Lobes über das „Hotel Elephant“ in Brixen, das seit 1869 von den Vorfahren von Elisabeth Heiss geführt wurde und das eine Ikone der Gasthauskultur in Südtirol ist.



Wettbewerbskoordinator Wolfgang von Klebelsberg, Jurymitglieder Roland Flückiger-Seiler, Gerhard Brandstätter, Walter Meister, Franz Caramelle mit den diesjährigen Preisträgern Elisabeth und Hans Heiss und Michael Falk vom „Hotel Elephant“ in Brixen.

Arno Pertl



Jurymitglieder Gerhard Brandstätter, Roland Flückiger-Seiler, Walter Meister, Leo Andergassen mit Renate Holzner Corona, Josef Holzner und Peter Haller vom Wirtshaus „Zur Blauen Traube“ in Algund.

Arno Pertl